

Inhalt

Vorwort	11
Teil A: Didaktik und Methodik telematischen Lehrens und Lernens: State-of-the-Art	
1 Einleitung.....	15
2 Didaktik und Methodik telematischen Lehrens und Lernens – ein konzeptueller Rahmen.....	19
2.1 Begriffsklärung: was ist telematisches Lehren und Lernen?.....	19
2.2 Strukturelemente telematischen Lehrens und Lernens	20
2.3 Erhebungs- und Analyseraster: Lernraum, Lernszenarios und mediale Präsentation	26
3 Vorgehen bei der Recherche.....	29
4 Lernräume für telematisches Lehren und Lernen	33
4.1 Lernräume – wozu dienen sie, welche gibt es?	33
4.2 Betrachtungskriterien	38
4.3 Beschreibung und Analyse exemplarischer Lernräume	41
4.3.1 Integriertes Lern-, Informations- und Arbeitskooperationssystem ILIAS.....	41
4.3.2 Lund University Virtual Interactive Tool LUVIT	47
5 Lernszenarien beim telematischen Lehren und Lernen	53
5.1 Lernszenarien: Ablaufpläne und Organisationsformen	53
5.2 Betrachtungskriterien.....	58
5.3 Beschreibung und Analyse exemplarischer Szenarien	60
5.3.1 Fallbeispiel A Fernlernen: Televorlesungen und -seminare im Thüringer Verbundstudiengang Werkstoffwissenschaften	60
5.3.2 Fallbeispiel B Flexibilisiertes Fernlernen: Interactive Master of Business Administration (iMBA) der City University, Hongkong	65
5.3.3 Fallbeispiel C Verteiltes Lehren und Lernen: Wirtschaftsinformatik – Online (WINFO-Line).....	70
5.3.4 Fallbeispiel D Kooperatives Lernen: Online-Fernstudienkurs T171 „You, your Computer and the Net“ (T 171) der Open University	75
5.3.5 Exkurs: Kommunikationsszenarien an der Virtuellen Universität der FernUniversität Hagen	81

6	Telemediale Präsentation der Inhalte	87
6.1	Grundlegende Aspekte bei der Umsetzung von Lerninhalten am Bildschirm	87
6.2	Elemente der medialen Präsentation	89
6.3	Betrachtungskriterien	102
6.4	Beschreibung und Analyse exemplarischer medialer Präsentationen	104
6.4.1	Fallbeispiel A Videogeschichte als Navigationswerkzeug / Statistik-Labor als Handlungsraum: DIALEKT – Statistik interaktiv! (FU Berlin)	104
6.4.2	Fallbeispiel B Aufbau mentaler Modelle durch visualisierte Argumente: BAUTOP – Baustoffkunde und Bauphysik (Virtuelle Hochschule Bayern)	109
6.4.3	Fallbeispiel C Adaptive und adaptierbare Benutzerführung: Incops – Einführung in die Kognitive Psychologie (Universität des Saarlands)	112
7	Resümee: Konsequenzen für die didaktisch-methodische Gestaltung telematischen Lehrens und Lernens	118

Gerhard Zimmer

8	Ausblick: Perspektiven der Entwicklung der telematischen Lernkultur	126
8.1	Vorbemerkung	126
8.2	Grundbestimmungen des Lehrens und Lernens	127
8.3	Aufhebung der Unmittelbarkeit pädagogischer Handlungen	130
8.4	Objektivierung pädagogischer Handlungen	131
8.5	Notwendigkeit autodidaktischer Lernkompetenzen	134
8.6	Ausbau defensiven Lernens	136
8.7	Chancen für expansives Lernen	138
8.8	Etablierung partizipativer und kooperativer Lernprozesse	139
8.9	Gestaltung einer aufgabenorientierten Lernkultur	142
9	Verzeichnisse	147
9.1	Literatur	147
9.2	Verzeichnis der erwähnten Projekte, Module und Lernplattformen ...	152
9.3	Abbildungsverzeichnis	156

Teil B: Weiterführende Ressourcen zur vertiefenden Recherche

1.	Literatur	161
	a. Grundlagen / Konzepte / Überblick	161
	b. Projektdarstellungen / Praxishandbücher.....	163
2.	Fachzeitschriften	167
3.	Fachkonferenzen	169
4.	Ausgangspunkte für eine eigenständige Recherche im Netz	171
	a. Portale.....	171
	b. Websites	173
	c. Lernplattformen.....	175
	d. Module	176